



Dezernat, Dienststelle
OB/01/02

Vorlagen-Nummer

3296/2022

Freigabedatum

27.10.2022

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

polisMOBILITY 2023 Bedarfsfeststellung

Beschlussorgan

Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales

Gremium	Datum
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	28.11.2022

Beschluss:

Der Ausschuss stimmt der Realisierung der Veranstaltung „PolisMOBILITY 2023“ zu und erkennt den entsprechenden Bedarf an.

und Erlebnis in der Stadt. Gleichzeitig soll der weltweiten Mobilitäts-Community über digitale Content-Plattformen ein Zuhause gegeben werden.

Analog zum Vorjahr soll die Koelnmesse im Rahmen der polisMOBILITY folgende Module organisatorisch und finanziell eigenverantwortlich abdecken:

- Organisation und Umsetzung von Konferenzen/Gesprächsrunden auf dem Messegelände
- Akquise von ausstellenden Unternehmen auf dem Messegelände
- Akquise von Partner*innen und Sponsor*innen auf dem Messegelände
- Akquise von ausstellenden Unternehmen im öffentlichen Raum (polisMOBILITY Camp)

Die Stadt Köln verfolgt mit ihrem Engagement bei der polisMOBILITY insbesondere das Ziel, nachhaltige und innovative Mobilität im Stadtraum sowohl für die Messebesucher*innen als auch für die Kölnerinnen und Kölner erlebbar zu machen und Perspektiven für eine neue Aufenthaltsqualität in Köln im Rahmen von Verkehrsversuchen aufzuzeigen.

Gleichzeitig soll Kölner*innen und Messebesucher*innen ein Zugang zu nachhaltigen und modernen Mobilitätsangeboten gegeben werden (Experience). Dazu werden verschiedene Angebote an Mobilitätsdienstleistungen von Unternehmen und städtischen Akteur*innen im öffentlichen Raum angeboten. Im Rahmen von Verkehrsversuchen sollen Stadträume aufgewertet und zukunftsorientierte Mobilitätsangebote getestet werden.

In diesem Zusammenhang übernimmt die Stadt Köln im Rahmen der polisMOBILITY nachfolgende Aufgaben und organisiert sowie finanziert die Umsetzung dieser Module in Eigenverantwortung:

1. polisMOBILITY Camp | Bürgerdialog und Experience im öffentlichen Raum

Das polisMOBILITY Camp bringt vom 26.-28.05.2023 die Themen der nachhaltigen Mobilität und Verkehrswende mitten in die Kölner Innenstadt.

Im Jahr 2023 wird die Veranstaltungsfläche im öffentlichen Raum analog zum Vorjahr den Rudolfplatz (östlicher und westlicher Teil der Hahnenortburg) und angrenzende Straßen (Abschnitt des Kölner Rings zwischen Rudolf- und Friesenplatz) sowie möglicherweise weitere ausgewählte Areale (u.a. Ehrenstraße (autofrei), Fahrradstraße Friesenwall) umfassen. Auf diesen Flächen entsteht zum einen Raum für den Dialog zur urbanen Transformation, zum anderen können Bürger*innen zukunftsorientierte Mobilität näher kennenlernen, erleben und ausprobieren.

Konnten Besucher*innen im Jahr 2022 bereits auf der östlichen Hahnenortburg am Bürgerdialog teilhaben und auf der westlichen Seite Experience-Angebote wahrnehmen, präsentiert sich das polisMOBILITY Camp 2023 in Form eines integrierten Gesamtkonzepts und spricht somit auf der gesamten Fläche sowohl Dialog-Interessierte als auch Erlebnis-Suchende an.

Bürgerdialog und Bürgerpartizipation

Besonderes Merkmal des Bürgerdialogs im polisMOBILITY Camp 2023 ist, dass Fachpublikum aber auch interessierte Bürger*innen die Möglichkeit haben, niederschwellig mit Expert*innen und Entscheider*innen zum Thema urbane Mobilität in den Austausch zu kommen. Neben klassischen Bühnenformaten wie Keynotes, Panel-Diskussionen und Interviews werden erneut die ebenerdig begehbaren Bauwagen samt „Vorgärten“ als Räume für Dialog und Workshops zur Verfügung stehen.

Mit Akteur*innen der Kölner Stadtgesellschaft wird an diesen Tagen die Zukunft der urbanen Mobilität diskutiert und Lösungsansätze werden erlebbar gemacht.

Der Auftakt des polisMOBILITY Camps in der Innenstadt am Freitagnachmittag, 26.05.2022 findet parallel zur finalen Bespielung des Messegeländes statt. Fachkundigen Messebesucher*innen bietet ein besonders informationszentriertes Programm an diesem Tag den Anreiz, ihrem Interesse an Mobilitätsthemen inmitten des Geschehens in der Kölner Innenstadt weiter nachzugehen. Gemeinsam mit Besucher*innen der Kölner Zivilgesellschaft haben sie dann bis Sonntag, 28.05.2022 die Möglichkeit thematische Impulse der Messe aufzugreifen, zu diskutieren und weiterzudenken. Das Programm am Samstag und Sonntag fokussiert Mobilitätsthemen, die leicht zu verstehen und unterhaltsam sind.

Experience

Welche Zukunftsideen und Lösungsansätze für urbane und nachhaltige Mobilität heute schon Realität sind, können Besucher*innen im polisMOBILITY Camp 2023 direkt „erfahren“. Analog zum Vorjahr werden verkehrsträgerübergreifende Konzepte zur Antriebs- und Verkehrswende präsentiert:

- Test Drive und Test Ride: Moderne Fahrzeuge mit alternativem und emissionsfreiem Antrieb (E-Motor, Plug-in Hybrid oder Brennstoffzellenmotor) werden interessierten Bürger*innen präsentiert und für eine Testfahrt angeboten.
Von der Test Drive / Test Ride Zone aus starten die Testfahrten unmittelbar in den öffentlichen Verkehr und ermöglichen ein Fahrerlebnis im realen Umfeld.
- Test Ride (Zweirad-Kurs): Der Rundkurs führt vom Rudolfplatz über die Ringe, die Ehrenstraße und den Friesenwall zurück zum Rudolfplatz
- Themenflächen / Infopoints / Interaktion: Unternehmen aus der Automobil-, Motorrad- und Zweiradbranche, Energieversorger*innen, Sharinganbieter*innen und Anbieter*innen von Produkten und Lösungen für die neue urbane Mobilität können sich auf ihrer Ausstellungs- und Präsentationsfläche Besucher*innen vorstellen.

Wie eingangs beschrieben, sollen Ausstellende und Experience-Anbietende durch die Koelnmesse akquiriert werden, infrastrukturelle Aspekte werden durch die Stadt Köln abgedeckt.

Integriertes Gesamtkonzepts

Damit Besucher*innen motiviert werden, die Angebote auf der gesamten bespielten Fläche des öffentlichen Raums wahrzunehmen, sollen alle Elemente auf dem Areal unter dem Titel „polisMOBILITY Camp 2023“ präsentiert und im Kontext eines Gesamtkonzepts dargeboten werden.

Zu einem Gesamtkonzept gehört ein einheitliches Branding. Bei diesem wird auch auf eine Abstimmung in der Markensprache mit der polisMOBILITY Bewerbung in Bezug auf das Messegelände geachtet, um den Wiedererkennungswert zu erhöhen und zu nutzen, und damit Bewerbung auf beide Veranstaltungs-orte einzahlen kann.

Zum angestrebten Gesamtkonzept gehört es zudem, dass optische und atmosphärische Anreize, die z.B. durch Gestaltung der Flächen geschaffen werden, einer Stringenz folgen. Ebenso gilt es, inhaltliche Kongruenz herzustellen, zwischen Dialog- und Ausstellungs-/ Erlebnis-Modulen und auch in Referenz zu Themen, die auf dem Messegelände fokussiert werden. Gestalterische und inhaltliche Abstimmung herzustellen, kann dabei immer nur ein Annäherungsversuch sein und ist mit Hinblick darauf, dass Dialog-Teilnehmer*innen und Aussteller*innen noch akquiriert werden, ein dynamischer Prozess.

2. Best-Practice Projekte

Auf der polisMOBILITY Messe und den stattfindenden Konferenzen/Gesprächsrunden haben Fachbesucher*innen die Möglichkeit, mehr über verschiedene städtische und private Mobilitätsprojekte in Köln zu erfahren.

So bietet die Mobilitätsmesse einen Einblick in Innovationen, Daten und Trends in der Domstadt. Die Best Practices geben Fachbesucher*innen einen spannenden Einblick in unterschiedliche Mobilitätsprojekte und ermöglichen den direkten Gesprächsaustausch mit den jeweils zuständigen Expert*innen auf der Messe. Im Rahmen der polisMOBILITY werden Besucher*innen z.B. bereits umgesetzte Verkehrsversuche in der Innenstadt vorgestellt (z.B. Ehrenstraße), um innovative Planungsansätze vorzustellen und vor allem mit dem Fachpublikum der Messe zu diskutieren. Weitere Verkehrsprojekte werden ggf. noch aufgegriffen auch in Abhängigkeit von der weiteren Konferenzplanung und der entsprechenden thematischen Ausrichtung der Konferenz-/Gesprächsrunden- und Messeformate.

3. Städtischer Messeauftritt

Die Stadt Köln wird wieder einen eigenen Messeauftritt realisieren. Die Fläche der Stadt Köln beträgt ca. 100 Quadratmeter. Im Gegensatz zum Messeauftritt 2022 sollen dabei klare thematische Fokussierungen stattfinden und eine Anbindung des Messeauftritts mit den Projekten in der Stadt realisiert werden. Der Messestand wird mit mobilen Elementen ausgestattet, die auch weiterhin z.B. im Bürgerdialog im Rahmen von Verkehrsprojekten genutzt werden können.

4. Cargo Bike Sharing Europe - Europäische Fachkonferenz zum Thema Cargo Bike Sharing

Durch das ambitionierte Lastenradförderprogramm sowie das Lastenradsharing der KVB ist Köln deutschlandweit Vorreiter für die Förderung von Lastenrädern. Nach erfolgreicher Auftaktveranstaltung 2022 soll auch 2023 die Cargo Bike Sharing Europe als Fachkonferenz zum Thema Cargo Bike Sharing in Köln stattfinden. Unterschiedliche Akteur*innen aus Politik, Kommunen und Städteplanung sowie Be-

treiber*innen, Infrastruktur- und Softwareanbieter*innen kommen für den europaweiten Austausch und Wissenstransfer auf der Koelnmesse zusammen. Ziel ist es, die Sichtbarkeit von Cargobike Sharing-Systemen zu erhöhen und diese voranzutreiben. Die Konferenz wird von der Berliner Agentur cargobike.jetzt organisiert und von der Koelnmesse auf dem eigenen Gelände veranstaltet. Die Stadt Köln tritt an dieser Stelle als Partnerin auf.

Nächste Schritte

Das Projekt polisMOBILITY 2023 befindet sich derzeit in der Akquisephase, bei der es vor allem darum geht, für die diversen Themenfelder der Mobilität adäquate Partner*innen zu finden, seien es Institutionen, Verbände und Organisationen, seien es privatwirtschaftliche Unternehmen, Initiativen und sonstige Akteur*innen. Gleiches gilt für die geplanten Kongressformate. In Abhängigkeit von den Akquiseergebnissen ist es durchaus möglich, dass einzelne Module des Veranstaltungskonzeptes modifiziert oder hinsichtlich ihres Umfangs der realen Interessenslage angepasst und neu gewichtet werden. Dieses wiederum kann mit entsprechenden Effekten auf Höhe und Verteilung der Kosten einhergehen, sodass sich die dargestellte Projektkalkulation verändern kann.

In diesem Zusammenhang sei auch darauf hingewiesen, dass sich bei der geplanten partiellen Refinanzierung der Kosten über Einnahmen aus Vermarktung / Sponsoring derzeit noch keine validen Aussagen über die zu erwartende Höhe treffen lassen können. Zwar liegen auch in diesem Jahr erste Interessensbekundungen einzelner Unternehmen bereits vor, doch stehen die entsprechenden Vertragsabschlüsse noch aus. Für die rückliegende Veranstaltung konnte im Zuge der Kooperation mit der Koelnmesse ein städtischer Anteil des Sponsoring-Ertrags von über 30.000 € verzeichnet werden.

Bedarf & Finanzierung

Gemäß einer aktuellen Projektkalkulation belaufen sich die Kosten für die Umsetzung der städtischerseits zu verantworteten Aufgaben auf rd. **574.000 Euro brutto**. Im Einzelnen fallen voraussichtlich folgende Kosten an:

Bedarf	netto
polisMOBILITY Camp Experience / Infrastruktur	60.000
polisMOBILITY Camp Bürgerdialog und Bürgerpartizipation	140.000
BestPractice Projekte	117.300
Städtischer Messeauftritt	100.000
Cargo Bike Sharing Europe	26.000
Öffentlichkeitsarbeit	10.000
Projektmanagement / Technische Veranstaltungsleitung	10.000
ca. 4% Risikozuschlag Ausgleich inflationsbedingter Preissteigerungen	19.000
Summe netto	482.300
MwSt.	91.637
Summe brutto	573.937

Die zur Finanzierung der Maßnahme benötigten Aufwandsermächtigungen in Höhe von 574.000 € sind im HPL-Entwurf 2023/2024 im Teilergebnisplan 0101-Politische Gremien und Verwaltungsführung in der Teilplanzeile 13-Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und 16-Sonstige ordentliche Aufwendungen eingeplant und stehen vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung 2023/2024 zur Verfügung.

Die aus der Maßnahme zu erwartenden Erträge sind aufgrund der erst jetzt vorliegenden Erkenntnisse zum voraussichtlichen Volumen in der HPL-Planung 2023/2024 nicht berücksichtigt. Erreichte Erträge werden in der Teilplanzeile 05 - privatrechtliche Leistungsentgelte vereinnahmt.